Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
in Brown's Bee Hive wird fortgesetzt.

—o—

Preise sind herabgesetzt für die meisten Waaren und sehr viele für weniger als die Hälfte des Kostenpreises. Wir nennen einige Artikel, z. B. Damen- und Kinder-Mäntel, Jacken, Pelzwaaren, Waists, Unterzeuge für Männer, Frauen und Kinder, Putzwaaren, Hüte und Mützen, Hemden, Handschuhe, Halsbekleidungen, etc., etc. Jeder Käufer erhält Coupons von 5 Cents aufwärts, für welche prachtvolle Bilder gratis ausgegeben werden in

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,

Deutsche Metzger,

518 & 520 Cedar Avenue,

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

— Die —

M. Robinson Bierbrauerei,

Ecke Cedar Ave. und Alder St.,

empfiehlt ihr Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker- und Cakes-Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Brook Straße,

gegenüber der Knopf-Fabrik,

Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,

629 Brook Straße.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Frühjahr- u. Sommer Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,

Kohlen- und Holz-Lieferant,

610 Cedar Avenue.

Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Fabrikant von

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Scranton Pretzel- u. Kümmelbrod Bäckerei

von **Chas. J. Scheuer,**

Nachfolger von Benjamin Roller,

715 Beech St., Scranton, Pa.

Bestellungen werden freundlichst erbeten und prompt vollführt.

H. Reif, P. J. Reif.

Gebrüder Reif,

Flaschenbier-Geschäft,

410 Pittston Ave., Scranton.

Telephon 4022.

Versorgen Familien und Gesellschaften mit dem berühmten Dortmunder, Salvator und Export Biere von Fort Wayne. Diese Biere werden in Bezug auf Reinheit und Wohlgeschmack von keinem Gebräu in den Ver. Staaten übertroffen.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen

RHEUMATISMUS,

NEURALGIA und ähnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen

DEUTSCHEN GESETZEN

praparirte, berühmte,

DR. RICHTER'S

„ANKER" PAIN EXPELLER

angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker." F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.

31 GOLD Rto. MEDAILLEN.

13 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.

25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street, Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.

u. anderen Druggisten 1. & 7. St.

DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Der Gesundheits-Behörde wurden in der vergangenen Woche 24 Todesfälle und 6 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten angemeldet.

— Am Donnerstag Nacht wurde die Office von Reese & Long an Linden Straße um einen Rock und mehrere andere unbedeutende Artikel bestohlen.

— D. J. Roderick von hier erhielt von der Lehigh Valley Kohlen Companie einen Contrakt, um bei der Hazleton Grube einen 3,600 Fuß langen Tunnell zu treiben.

— Der leichteste Unfall mag eine Verrenkung oder Quetschung verursachen. Beide Leiden sind leicht und rasch durch die Anwendung von St. Jakobs Oel zu heilen.

— Die Abschätzung der Hinterlassenschaft des verst. Bischofs O'Hara ergab ein Baarvermögen von etwas über $12,000, von welcher Summe dem Staat eine Steuer von 5 Prozent zu zahlen ist.

— Superintendent Garrett Bogart von der D., L. & W. Eisenbahn bekam am Samstag einen Anfall von Herzschwäche und war für mehrere Stunden besinnungslos, doch erwartet man keine schlimmen Folgen.

— Die Methodisten Prediger in Stroudsburg agitiren mit Eifer gegen die dort geplante Bierbrauerei, welche von hiesigen Leuten daselbst errichtet werden soll; sie wollen das Projekt wenn möglich vereiteln.

— Die Ontario & Western Eisenbahn dehnt ihre Interessen hier aus und wird in Kürze eine Zweigbahn nach Keyser Valley, nach dem Pine Brook Brecher und nach einem zu errichtenden Culmwäscher nahe dem alten Ballpark erbauen.

— Siebecker & Watkins, die bekannten Fußteppichhändler von Lackawanna Avenue, sind am Samstag Abend durch den Scheriff geschlossen worden und der Waarenvorrath soll morgen verkauft werden; die Verbindlichkeiten betragen $22,242.18.

— Frl. Jennie Dean, die am 27. Februar in eine Abzugskanalöffnung an Nord Washington Avenue fiel, hat am Montag gegen die Stadt eine Entschädigungsklage für $10,000 eintragen lassen; sie behauptet, daß sie durch den Unfall permanent verletzt wurde.

— W. H. Truesdale, der neue Präsident der D., L. & W. Eisenbahn Companie, inspizirte am Freitag das hiesige Eigenthum der Companie und fand alles zufriedenstellend. Verschiedene Gerüchte in Betreff von Veränderungen bezeichnete er als verfrüht und aus der Luft gegriffen.

— Mehrere Kinder, die in der H. Bradley Wohnung an Nord Washington Avenue am Dienstag Vormittag mit Streichhölzern spielten, entzündeten dabei die Spitzenvorhänge; die Phönix chemische Spritze wurde durch einen stillen Alarm benachrichtigt und konnte den Brand mit einem Schaden von $50 löschen.

— Die Werke der Lackawanna Lubricating und Manufacturing Co. an Capouse Avenue wurden am Freitag Morgen um eine größere Quantität Messing, Werkzeugen, Cigarren und Tabak bestohlen; am selben Morgen wurden auch im 1700 Block der Avenue eine Anzahl Messing Wasserbahnen an Häusern weggestibitzt.

— Die D. & H. Eisenbahn Co. hat seit letzten Sonntag auf ihrer Bahn ein neues, sehr strktes System für die Angestellten eingeführt, mit dem sie bessere Resultate zu erzielen hofft; auch dürfen Passagierzug Angestellte nicht mehr während des Dienstes Tabak in irgend einer Form benutzen und solche, die Wirthschaften besuchen, werden entlassen.

— In der Wohnung des J. H. Stephens, über dessen Laden an Capouse Avenue, explodirte am Samstag eine Lampe und setzte den Flur in Brand; die Hülferufe der Frau brachten schnell Hülfe und das Feuer konnte mit Rugs erstickt werden; Dwight Safford, der die Lampe niederriß und hinaustrug, erhielt dabei äußerst schmerzhafte Brandwunden.

— Oliver Key, früher von hier und jetzt in Avoca wohnhaft, der vor etwas über einem Jahre aus Hättich's Uhrmacherwerkstätte an Penn Avenue eine Uhr und Kette stahl, ist am Freitag arretirt worden und mußte für sein gerichtliches Erscheinen $300 Bürgschaft stellen. Herr Hättich ließ ihn zur Zeit für ein paar Minuten allein in seinem Laden, um Wechsel zu holen und als er zurückkehrte, war Key mit Uhr und Kette verschwunden.

— Capt. Robling wird am nächsten Montag wieder seine Stelle als Polizeichef antreten.

— In den Adams und Horlacher Ehescheidungsklagen bewilligte das Gericht die Scheidungsdekrete.

— Charles Kauffmann ist von der Leitung des Westminster Hotels zurückgetreten und Thomas McTighe verwaltet es jetzt.

— Das Gericht hatte bis Dienstag kurz vor Mittag alle Schanklizensen erledigt und wird morgen seine Entscheidungen darüber abgeben.

— Herrn Chas. F. Zeidler wurde gestern Abend von den Mitgliedern der Nay Aug Schlauch Co. ein enthusiastischer Empfang gegeben.

— Herr Louis Gscheidle hat sich wieder soweit erholt, um ausgehen zu können, doch hat ihm der Arzt jede anstrengende Arbeit untersagt.

— Nach einem Artikel der gestrigen New York „Sun" hat sich die Verwaltung der D., L. & W. Co. nunmehr definitiv entschlossen, an Sonntagen regelmäßige Passagierzüge fahren zu lassen; die Fahrzeit der einzelnen Züge wird baldigst bekannt gemacht.

— James Davitt, als Knecht in Kelly's Leihstall angestellt, erhielt am Montag Nacht im Morris Hotel an Penn Avenue in der Trunkenheit einen Schlag, der ihm drei Schnitte am linken Backen und einen Schnitt der Oberlippe zufügte; man nähte ihm die Wunden im Lackawanna Hospital zu.

— John Shannon, der verwundete Peckville Einbrecher, liegt noch immer zwischen Tod und Leben schwebend in dem Lackawanna Hospital darnieder, trotzdem man schon mehrere Male glaubte, seine letzte Stunde hätte geschlagen. Die auf ihn abgefeuerten Vogelschrote sind ihm in die Lunge gedrungen und er husstet beinahe täglich einige derselben aus, so am Dienstag 22; niemanden wird erlaubt, zu besuchen.

— Ein unbefestigtes Fenster machte es am Samstag Morgen Einbrechern möglich, in die Leonard Tabakfabrik an Wyoming Avenue zu gelangen; die Geldschublade wurde erbrochen, eine Quantität Tabak und alle Messingtheile in dem Maschinenraum gestohlen. Die Einbrecher machten sich auch an die Geldspinde, die eine größere Geldsumme enthielt, erlangten aber nicht Eingang zu derselben, da ihnen entweder die nöthigen Werkzeuge fehlten oder sie in der Arbrit gestört wurden.

— Vier Italiener, Vincent Galvoceni von Green Ridge, Pedro Lemeni von Moir Court, Frank Josepho und Luigi Gialonardo von Raymond Court, hatten am Sonntag Abend etwa 9 Uhr an Spruce Straße, oberhalb dem Arlington Hotel, eine blutige Auseinandersetzung, als deren Folge Galvoceni drei Messerstiche am Gesicht und Nacken, Lemeni drei bös zerschnittene Finger und Josepho einen langen Schnitt am linken Vorderarm davontrugen. Die Schneidaffaire wurde durch die Weigerung des Lemeni verursacht, dem Galvoceni Geld zu leihen. Letzterer wurde dem Hospital überführt, wo sich seine Wunden als ungefährlich herausstellten; die anderen drei entflohen, wurden aber später eingefangen. Im Polizeigericht wurden die Messerhelden am Montag Vormittag wie folgt bestraft: Lemeni $25, die anderen drei je $2. Die Strafen wurden prompt bezahlt und die Kerle gewarnt, sich nicht wieder ein derartiges Vergehen zu Schulden kommen zu lassen.

— Der 61 Jahre alte Oscar Carpenter, ein langjähriger Hoteldesitzer und an der Ecke von Mulberry Straße und Dix Court wohnhaft, wurde am Montag Morgen um 5 Uhr in dem Felde nahe den Bois Karrenräder Werken mit durchschnittenem Halse aufgefunden; man nahm den Verwundeten nach dem Lackawanna Hospital und stellte dort zwei sich kreuzende Schnitte am Halse fest, die unzweifelhaft von einem Rasirmesser herrührten. Carpenter erklärte, nachdem er die Besinnung wieder erlangt hatte, daß ihn am Abend vorher ein junger Mann mit einem Rasirmesser angriff, doch scheint es, daß er sich selbst die Wunden zufügte, denn das nahe der Stelle aufgefundene blutige Rasirmesser war sein eigenes und er litt schon seit einiger Zeit als Nachwehen der Grippe an Geistesstörung. Seine Verletzungen sind gefährlich, jedoch nicht gerade fatal und er wird sich möglicherweise wieder erholen. Carpenter gestand Dienstag, daß er selbst Hand an sich gelegt; er war in finanzielle Schwierigkeiten gerathen und des Lebens müde. Seine Verletzungen erweisen sich tödtlich und er erlag denselben gestern Nachmittag.

☞ Vergeßt nicht, daß die „City Loan Office" (Pfandleihhaus), sich in No. 306 Lackawanna Avenue befindet. 8,4

— Morgen ist der glorióse St. Patricks Tag.

— Frau Anna Jordan, Gattin des Richard Jordan von der Truth, starb am Mittwoch sehr plötzlich in ihrer Wohnung an Wyoming Avenue an der Herzkrankheit.

— Viele Mitglieder des 13. Regimentes denken nicht sehr enthusiastisch über die Parade am kommenden Donnerstag und weigern sich, unter dem Commando ihrer bisherigen Offiziere zu marschiren. Es heißt, daß die gesammte Companie F von Hyde Park eine Theilnahme an der Parade ablehnt. Die Leute können nicht so leicht vergessen, in welch' schamloser Weise die Offiziere an ihnen handelten und daß manche derselben sogar die für die Mannschaften bestimmten und nach den Lagern gesandten Liebesgaben stahlen.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Lieberkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen,

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.

Rückkehr des 13. Regiments.

Das 13. Regiment, das am Abend des 27. April letzten Jahres, dem Rufe des Präsidenten für Freiwillige für den spanisch-amerikanischen Kriege folgend, von hier abdampfte, ist zurückgekehrt. Am Samstag Morgen wurde es im Feldlager MacKenzie, Georgia, entlassen und am Nachmittag reiste es in drei Sektionen heim. Kurz nach dem Abendessen am Sonntag begannen sich im centralen Stadttheile aus allen Richtungen Menschen einzufinden, um das Regiment zu empfangen und in kurzer Zeit war eine große Menschenmenge erschienen, die mit Spannung der Ankunft des Regiments harrte; die Stunden vergingen jedoch und als es bekannt wurde, daß die Züge spät waren und wahrscheinlich erst früh Morgens eintreffen würden, kehrten viele enttäuscht wieder heim, während andere geduldig ausharrten, bis die erste Sektion um 12.25 Montag Morgen eintraf. Ein vermaledeites Ertönen der Dampfpfeife ein paar Minuten nachher brachte viele wieder auf die Beine und trotzdem die Menschenmenge nicht so groß wie erwartet war, fehlte es nicht an Enthusiasmus und die Begrüßung der ersten Sektion ließ nichts an Herzlichkeit zu wünschen übrig; die Sektion brachte das Hauptquartier, Band und Campanie H und B, und nachdem der Enthusiasmus etwas nachgelassen hatte und die unzähligen persönlichen Begrüßungen vorüber waren, begaben sich die Versammelten sämmtlich zur Ruhe. Die zweite Sektion traf am Montag Vormittag um 9.40 ein und bestand aus Co. D, Co. G und ein Theil von Co. C; die dritte Sektion traf fünf Stunden nach der zweiten ein und bestand aus Co. E, Co. F, Co. A und der Bilanz von Co. C. Beim Eintreffen beider Sektionen hatten sich größere Menschenmengen eingefunden, welche die Heimkehrenden herzlich begrüßten und Willkommen hießen. Daß die Soldaten nicht früher und hintereinander eintrafen, ist der miserablen Fahrgelegenheit der Atlantic Coast Linie zuzuschreiben; die Enttäuschung war für ihre Freunde eben so groß als wie für das Regiment. Daß die Mitglieder des Regiments für den Rest des Tages sozusagen die Stadt eigneten, ist selbstverständlich, denn allenthalben war man froh, daß die braven Blauröcke wieder hier sind. — Es bleibe nicht unerwähnt, daß der „Record" des Regiments seit Abmarsch bis zur Rückkehr ein solcher ist, daß Alle stolz darauf sein können; im Gegensatz zu vielen anderen Soldaten betrugen sich die von dem 13. Regiment in vorzüglicher Weise und nicht eine einzige Ausschreitung von Belang ist ihnen zuzuschreiben. Es war eines der best disciplinirten und sich anständigsten betragenden Regimenter in den verschiedenen Feldlagern und überall erregte sein Scheiden Bedauern. — Der für nächsten Donnerstag arrangirte offizielle Empfang des Regiments wird sich zu einer großartigen Ovation gestalten; der Nachmittag wird allgemein als Feier ag gefeiert werden und in jeder Art und Weise dem Regiment gezeigt, daß wir stolz auf dasselbe sind. Wie am Dienstag Abend bekannt wurde, hat Gouvernör Stone und Stab die Einladung angenommen, an dem Empfang theilzunehmen und wird am Mittag desselben Tages eintreffen und bis zum folgenden Vormittag unter uns weilen.

Steuerunterschlagung einer Brauerei.

Philipp H. Klein, Charles F. Tiede und Julius Thranan von der Roebel Brewing Company in Milwaukee sind unter der Anklage verhaftet worden, einen Versuch zur Umgehung der Steuergesetze gemacht zu haben. Klein ist der Präsident und Tiede Vice-Präsident der Brauereigesellschaft. In der Anklage werden die Betreffenden beschuldigt, sich geweigert zu haben, über den Betrag des in der Brauerei gebrauten Bieres einen genauen Bericht zu erstatten, wie es das Gesetz vorschreibt, und absichtlich falsche Eintragungen in die Registrirungssteuerbücher gemacht zu haben. Die Roebel'sche Brauerei ist erst seit achtzehn Monaten in Betrieb und eine der jüngsten Brauereien in der Stadt. Hilfs-Steuereinnehmer Julius Losche, der dem Vorverhör beiwohnte, sagte, daß die Regierung in Folge dieser Unregelmäßigkeiten einen bedeutenden Betrag an Steuern zu fordern habe.

Deutsche Briefliste.

Prof. J. P. Breidinger, Peter Frederick,
Frl. Lizzie Hehrdand, Eva M. Miller,
H. Schnader, Henry Schneider.

Räuberunwesen im Kaukasus.

Der Kaukasus behauptet noch immer seinen Ruf als Räuberland, trotzdem er nun schon über 30 Jahre in dem unbestrittenen Besitze Rußlands ist. Sowohl die Nordabhänge des gewaltigen Gebirges, wie seine Hochthäler und die Südabhänge liefern beständige Schauplätze des Räuberkrieges. Und noch mehr als der Gebirgsstock mit seinen Terrassen ist es der südliche Theil an der Grenze des türkischen Reiches und Persiens, der sogar die Balkanhalbinsel an Häufigkeit und Mannigfaltigkeit der Räubereien übertrifft. Die russischen Garnisonen, die sich hier noch wenig heimisch fühlen, können nicht überall sein; man liebt ihre Zersplitterung nicht, denn die ganze interessante Völkergesellschaft der Gegend, die Tataren, Armenier, Grusinier, Perser, Lasen, Abchasen u. s. w. sind immer noch zweifelhafte Anhänger des weißen Zaren geblieben.

Unter den dortigen Bauern herrschen die Sitten des Mittelalters; Faustrecht und Blutrache gelten als Gesetz und das Gesetz als lästige Bedrückung. Russische Ansiedler aus dem Norden sind dort selten. Die Ueberwachung der Bevölkerung ist Einheimischen anvertraut, da Kenntniß der vielen, sehr verschiedenen Sprachen und der Sitten dem Russen fehlt.

Der kleine einheimische Beamte ist leicht bereit, sich gütlich mit allen Ruhestörern und Rechtsbrechern zu einigen, wobei Geld nicht immer eine Rolle spielt. Man duldet sich gegenseitig unter der Bedingung, nicht allzugroßen Lärm zu schlagen. Der einheimische Polizeibeamte kennt genau die Räuber und ihre Verstecke, aber er hat Familie, Haus und Hof, und er hat allen Grund, die Rache der anderen Räuber zu fürchten. Letztere wissen, daß sie den Beamten schonen müssen, und wählen Zeit und Ort ihrer Thaten so, daß den Beamten nicht leicht ein unmittelbarer Tadel seiner Vorgesetzten treffen kann.

Die Räuber haben ihre zinspflichtigen Dörfer, die ruhig zahlen, da dies Uebel ihnen im Vergleich zu einer ernsteren Verfolgung durch die Räuber als das bei Weitem kleinere erscheint.

Höchst selten hört man, daß ein Ueberfall auf Reisende mißglückt. Erscheint dann die Polizei, so ist nichts zu sehen und zu hören, und der Untersuchungsrichter erfährt nie etwas Anderes, als daß weder Polizei, noch Dorfbewohner eine Ahnung von den Thätern haben. So werden die verwegensten Stückchen bis vor den Thoren von Tiflis ausgeführt, Offiziere ausgeraubt, den Posten die Pferde gestohlen oder ausgespannt, einsame Gehöfte überfallen, ja sogar in kleineren Orten an hellem Tage gewaltsame Angriffe auf reichere Häuser ausgeführt. Gefangene werden in die Berge geschleppt, doch wird auf Lösegeld nur unmittelbar an der persischen und türkischen Grenze „gearbeitet," wo die Bande sicherer Schlupfwinkel nicht entbehrt; der kaukasische Räuber nimmt in der Regel, was er Brauchbares findet. Setzt man sich zur Wehr, so wird man niedergemacht; läßt man geduldig sein Geschick über sich ergehen, so läuft das Leben keine Gefahr. Damen werden mit besonderer Höflichkeit um ein kleines Andenken von Gold und Edelgestein ersucht.

Einer der frechsten Ueberfälle wurde am 25. Oktober v. J. ausgeführt. Eine Bande von zehn Mann drang um 2 Uhr Nachmittags in den Ort Suchum, stürmte das Haus des Verwalters des Fürsten Scherwaschidse, verwundete schwer einen sich zur Wehr setzenden Bewohner, raubte 800 Rubel in Gold und viele Werthsachen und verschwand, ohne daß die Polizei oder die Nachbarn sich zur Hilfe für die Ueberfallenen eingefunden hätten. Am 6. November wurde in dem Flecken Gelenshik unweit Moworoffsk am Schwarzen Meere das Haus von F. Schtscherbin Abends 6½ Uhr durch Unbekannte überfallen, eine Person schwer verwundet. Herbeieilende Nachbarn verhinderten die völlige Ausraubung des Hauses; die Räuber entkamen. Keine Woche vergeht, ohne daß Aehnliches gemeldet wird. Entflohene Sträflinge, aus Sibirien entkommene Verbrecher verstärken die Reihen der Räuber.

Von der russischen Regierung geschieht Manches, um dem Räuberwesen zu steuern. Gelegentlich werden Streifzüge durch das Land unternommen, die oft zu blutigen Gefechten und bisweilen auch zur Vernichtung einer Bande führen. Nur durch „Verrath" der Eingeborenen, der selten ist, kann man die Schlupfwinkel erfahren; dann geht man mit russischer Wucht vor. Am 31. Oktober 1898 meldete ein Greis aus dem Dorfe Tsiniaris im Kreise Achalzig, daß im Dorfe der lange vergeblich gesuchte Räuberhauptmann Mewlud Bekir Bairakdar-oghlu mit seinen Genossen Achmed Kerim-oghlu und Husni Kawaß-oghlu verborgen sei. In der Nacht umstellte der Kreishauptmann mit 14 Mann das Haus. Zwei Mann riefen darauf von der Thür den Räubern zu, sich zu ergeben, und als die Aufforderung mit Schüssen beantwortet wurde, feuerten die Anderen durch die Holzwand des Hauses mehrere Salven, die Mewlud schwer verwundeten und seine beiden Genossen tödteten.

Dem Räuberspuk im Kaukasus ein Ende zu machen, ohne auch militärische Kräfte zu entwickeln, dürfte unmöglich sein, so lange nicht die Dichtigkeit der Bevölkerung und die Ausdehnung vollkommen gesicherter Verkehrswege auf eine bedeutend höhere Stufe gehoben ist.

Wer einen Catarrh heilen will, muß mit dem Blut anfangen. Hood's Sarsaparilla beseitigt die Ursache dieses Uebels und heilt Catarrh dadurch, daß sie das Blut reinigt.

Hood's Pillen wirken milde, aber rasch und sicher auf die Leber und den Magen. 25c.

Emaillirte Waare.

War die zufriedenstellendste Küchenwaare in der Vergangenheit und wird mit jedem Tage populärer. Der Trust sagt sie wird bald höher im Preise sein; wir glauben es. Es ist etwas früh, an's Einmachen zu denken; thut ihr es jedoch, so werdet ihr Geld sparen.

Emaillirte Kaffeekanne, 19 bis.....24 ¢
Emaillirte Theekanne, 19 bis.....34 ¢
(Halten 2 bis 5 Quarts.)
Milchschüssel, bis zu 5 Quarts.....10 ¢
Puddingschüssel, bis zu 5 Quarts.....19 ¢
Bratschüsseln, 10 bis.....19 ¢
Lipped Saucerschüsseln, 10 bis.....29 ¢
(2 bis 8 Quarts)
Berliner Kessel, 2 Quarts.....19 ¢
Berliner Kessel, 3 Quarts.....24 ¢
Berliner Kessel, 4 Quarts.....34 ¢
Berliner Kessel, 5 Quarts.....39 ¢
Berliner Kessel, 6 Quarts.....49 ¢
Einmachkessel, 8 Quarts.....39 ¢
Einmachkessel, 10 Quarts.....34 ¢
Einmachkessel, 12 Quarts.....39 ¢
Einmachkessel, 14 Quarts.....44 ¢
Emaillirte Saucerschüssel, haltet beinahe 2 Quarts, gestempeltem Boden, keine Nabt, warm 25 Cents, jetzt.....14 ¢
Wir lenken die Aufmerksamkeit nochmals auf unsere großortige Linie von Böhmischen Glas Vasen, alle Farben, mit jeder Sorte Dekoration.
6 und 7 Zoll Größe.....9 ¢
10 Zoll Größe.....15 ¢
10 und 12 Zoll Größe.....24 ¢
(Andere so hoch wie $1.49.)
Jardiniers in verschiedenen Farben, manche tinted, manche mit Gold dekorirt, 6 Zoll Größe, 8 und.....15 ¢
Hängende Körbe in verschiedenen Farben, 8 Zoll; speziell bis Ostern.....8 ¢

—o—

Der große 4 Cts. Laden,

J. H. Ladwig, Eigenthümer. 310 Lackawanna Avenue.

Das Thal abwärts.

Taylor. — Robert Moore, sr., ein langjähriger hiesiger Bürger, starb am Sonntag in seiner Wohnung an Grove Straße und hinterläßt seine Frau mit sechs Kindern. — Edward Hopkins von Feltsville erhielt am Freitag in der Holden Mine durch einen Kohlenfall ein gebrochenes Bein und andere schmerzliche Verletzungen. — Die Angestellten der Pyne, Taylor und Holden Minen wurden am Dienstag für Februar ausgelöhnt.

— Frank Fahey von Minooka, ein Mitglied von Co. C des 13. Regiments, wurde am Sonntag auf der Rückkehr durch einen plötzlichen Ruck des Bahnwagens niedergeworfen und trug einen schlimm verrenkten linken Fuß davon.

— Wm. Daniels, ein bekannter Bürger von Spring Brook, fuhr am Freitag Abend auf dem Heimwege von Moosic nahe der Glen Gerberei über eine Böschung und wurde getödtet; Daniel Thomas von Taylor fand ihn am Samstag Morgen mit gebrochenem Genick auf.

— Schauderhaft war der Tod, welcher am Dienstag Nachmittag den 5 Jahre alten George, Sohn der Frau Llewellyn Evans von Greenwood, ereilte. Er begab sich zur Zeit nahe der Eisenbahnkreuzung bei dem No. 1 Greenwood Schacht und als die kleine Lokomotive, welche die Kohlen von den „Drifts" nach dem Brecher befördert, dem letzteren zufuhr, wollten sämmtliche Jungen auf dieselbe springen, um eine Fahrt zu erhalten. Der Evans Knabe ergriff eine eiserne Stange, wurde aber von seinen Füßen geschnellt und unter die Karren gestoßen, von denen mehrere ihn überfuhren, ehe seine erschütterten Kameraden den Zug zum Stillstand signalisiren konnten. Der blutige und zerdrückte Körper des Kleinen wurde nach seiner naheliegenden Wohnung auf einer Tragbahre genommen und ihm sofort ärztlicher Beistand ertheilt, doch konnte dem Kind in Schmerzen Windenden keine Erleichterung gegeben werden und er verschied ein paar Stunden später.

Wayne County.

Honesdale. — G. M Jenning, seit 31 Jahren ein Angestellter der D. & H Companie, hat als hiesiger Stationsagent resignirt und wird am 1. April austreten. — Ein Sturm, mit starkem Donner begleitet, suchte uns am Sonntag heim. — Co. L des 11. Regiments erwählte am Samstag Abend Grant W. Lane als 1. und E. Bigelow als 2. Lieutenant.

Hawley. — Der frühere Erie Bremser Daniel Corcoran wurde am Donnerstag Nacht auf der Brücke östlich von der westlichen Bahnstation auf den Geleisen liegend todt aufgefunden; er wurde von einem Zuge überfahren und der Körper schrecklich verstümmelt. — Pastor E. E. Gottlieb segnete am Donnerstag John George Müller und Frl. Clara C. Thielke als Ehepaar ein.

Gesundheits-Behörde.

In einer Spezial-Versammlung dieser Körperschaft am Montag Abend wurde der Gesundheits-Beamte, Dr. W. E. Allen, angewiesen, wegen der noch nicht erfolgten Einstellung des unsanitärischen Zustandes in der No. 28 Schule, sofort gerichtlich vorzuschreiten. Dem A. A Briggs wurde eine „Scavenger" Lizens bewilligt. — Sekretär Murray wurde angewiesen, zu versiegelten Angeboten zum Drucken des jährlichen Berichtes aufzufordern. Eine Resolution wurde angenommen, die dem Eßwareninspektor Cullen für seine Pflichtvollführung hohes Lob zollt und seine Wiederernennung befürwortet.

Schul-Behörde.

Die erste Versammlung der neuorganisirten Schul-Behörde am Montag Abend war durch beständige Zwistigkeiten ausgezeichnet und hatte auch für die siegreiche Faktion bei der Neuorganisation eine Ueberraschung nach der anderen, indem Chas. P. Zeidler, der mit dem 13. Regiment heimkehrte, sich gegen diese wandte und den Sieg der Minderfaktion schulen machte.

Der Ankauf von Sitzen für zwei weitere Zimmer im No. 28 Gebäude wurde referirt, nachdem eine längere Auseinandersetzung darüber stattgefunden hatte. Das alte No. 23 Eigenthum wurde auf Vorschlag für $500 an Patrick Noon verkauft. Der Contrakt für einen Abzugskanal beim No. 3 Gebäude wurde zum Preise von $345 an P. F. O'Horo überwiesen. Es wurde beschlossen, die Schulen am nächsten Donnerstag Nachmittag zu schließen, zu Ehren des offiziellen Empfangs des 13. Regiments. Mehrere andere Fragen wurden erledigt, bei welchen die bisherige Minorität jedesmal ihren Willen durchsetzte.

Stadtrath.

Select Council, 9. März.

Während dieser Zweig wartete, bis sich ein Quorum zur gemeinsamen Sitzung eingestellt hatte, erledigte er verschiedene Geschäfte. Der vorgelegte monatliche Bericht des Schatzmeisters, der eine Bilanz von $189,664.30 am 1. März zeigte, gab Veranlassung zu der Frage, warum über die Interessen der in den Banken deponirten Gelder nichts berichtet würde. Obschon eine diesbezügliche Resolution vor kurzem angenommen ward, ist sie bisher noch nicht beachtet worden. Zuletzt, nach einer kurzen Erörterung der Frage, wurde eine Resolution zur Ernennung eines Spezial Comites von drei angenommen, das näheres darüber ergründen und sobald wie thunlich berichten soll; das Comite besteht aus Roche, Lansing und Schneider.

Ehe die Ordinanz angenommen wurde, die der Scranton Railway Companie weitere Wegerechte in der 13. Ward bewilligt, brachte O'Boyle eine Resolution ein, die bezweckt, daß die Companie in Anbetracht des Privilegiums eine Wartestube an Lackawanna Avenue errichten soll.

Schröder legte eine angenommene Resolution vor, welche das Lackawanna Hospital von der Mulberry Straße Pflasterungssteuer befreit. Der Contrakt zur Erbauung des Nord Main Avenue und Philo Straße Abzugskanals wurde zum Preise von $21,700 an O'Boyle & Donohue überwiesen; dies ist das System, welches an Nord Main Avenue verlangt wird, ehe gepflastert wird.

Eine Legislaturvorlage in Betreff dritter Klasse Städte soll von einem aus Roche, McCann und Sanderson bestehenden Spezial Comite untersucht werden. Die Ordinanz für ein Licht an der Ecke von Zwölfter und Division Straße und für ein gleiches an Meridian Straße, wurde bei endgültiger Lesung bestätigt.

Trotzdem sich genug Mitglieder eingefunden hatten, um ein Quorum zu bilden, fand doch keine gemeinsame Sitzung zur Erwählung eines Mitgliedes der Revision und Appellations Behörde statt, denn die Demokraten machten es wie die Republikaner vor mehreren Wochen und stellten sich nicht in dem Versammlungszimmer ein; nachdem längere Zeit vergeblich gewartet wurde, fand man es für nöthig, sich bis heute Abend zu vertagen.

Common Council, 9. März.

Dieser Zweig trat in regulärer Sitzung zusammen, nachdem die gemeinsame Sitzung vereitelt worden war, und das erste vorgenommene Geschäft war die Abschlachtung der Nordende Pflasterungs Ordinanz; als diese bei endgültiger Lesung aufgerufen wurde, stimmten 13 dafür und 6 dagegen und da 16 Stimmen zur Annahme nöthig sind, erklärte sie der Vorsitzer für verloren. Sechs Mitglieder änderten jedoch vor Bekanntmachung des Resultats ihre Stimmen, sodaß die Ordinanz in der nächsten Versammlung in Wiedererwägung gezogen werden darf, was wahrscheinlich der Fall sein wird.

Folgende Vorlagen wurden bei dritter Lesung angenommen: Für eine Stützmauer an Washburn Straße; die Nivellirungslinie an verschiedenen Straßen in der 15. Ward feststellend; für vier elektrische Lichter in der 15. Ward; für weiteren permanenten Mann der Crystal Schlauch Co.; für zwei weitere elektrische Lichter in der 2. Ward; für ein Abzugskanalbassin an der Ecke von Railroad Avenue und Luzerne Straße. Der Contrakt für einen Abzugskanal im 19. Distrikt wurde an M. J. Gibbons überwiesen, dessen Angebot $2 35 den laufenden Fuß ist. Die plötzliche Entfernung der republikanischen Mitglieder beendete die Versammlung.

Neue Anzeigen.

Zu verkaufen.

Zwei Wohnhäuser, eins mit 9 Stuben und eins mit 6 Stuben, gelegen an Jackson Straße, No 2769 und 2759, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in No. 2759 Jackson Straße. 10,4

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.